Neuer Kurpfalzroman: Autorenduo legt zweite historische Story vor

Johanna Santorini und der sagenhafte „Medici-Schatz“

Historische Romane erfreuen sich seit Jahren großer Beliebtheit. Geschichte unterhaltsam zu erzählen, das ist ein Erfolgsrezept, das dazu beiträgt, ein größeres Verständnis für Traditionen und vergangene Epochen zu entwickeln. Doch auch hier dominieren Trends den Markt: Das dunkle Mittelalter ist „in“, Renaissance und Altertum gehen immer, die frühe Neuzeit erfreut sich vor allem mit Sujets aus dem englisch- oder französischsprachigen Raum größerer Beliebtheit. Ein echtes Stiefkind ist nach wie vor das späte 18. Jahrhundert im deutschsprachigen Raum. Und das, obwohl diese Epoche der Aufklärung und Revolution so viele namhafte Persönlichkeiten hervorgebracht hat. Eine bedeutende Region war damals die Kurpfalz mit dem Mannheimer Hof – und hier spielt der zweite Roman des Kurpfälzer Duos Carola Kupfer und Wolfgang Schröck-Schmidt.

Erzählt wird die Geschichte von Johanna Santorini, die 1774 – zehn Jahre nach einem Skandal um ihren verstorbenen Vater – mit ihrem Mann und ihren zwei Kindern glücklich in Amberg in der Oberpfalz lebt. Die Familienidylle wird jäh zerstört, als ihr Gatte Clemens wegen einer angeblichen Erbschaftsangelegenheit in einer geheimnisvollen schwarzen Kutsche Hals über Kopf verschwindet und wie vom Erdboden verschluckt bleibt.

Johanna macht sich auf die Suche nach ihrem Mann und kehrt dazu in die Kurpfalz zurück. Schnell stellt sich heraus, dass Clemens Opfer einer Intrige geworden ist, bei der es um viel Geld, Prestige und Medikamente geht. Johanna muss bei Hofe in Mannheim und Schwetzingen alle Hebel in Bewegung setzen, um hinter das Geheimnis zu kommen, denn nur so kann sie ihr privates Glück retten. Auf ihrer Suche nach Clemens und den Hintergründen seines Verschwindens erhält sie nicht nur unerwartete Hilfe von Zeitgenossen wie Casanova, einer ungewöhnlichen Heidelberger Heiratsvermittlerin und einem unehelichen Sohn des Kurfürsten Carl Theodor, sondern lernt auch den jungen Skandalautor Johann Wolfgang von Goethe kennen und schätzen.

Den Autoren gelingt es nach „Nichts ist eine Kleinigkeit bei Hofe“ aus dem Jahr 2009 auch im zweiten Band ihrer Kurpfalz-Triologie eine spannende Geschichte geschickt mit historischen Fakten zu verknüpfen. „Dabei legen wir Wert auf sorgfältige Recherche“, so Kunsthistoriker Schröck-Schmidt, der seit vielen Jahren für die Staatlichen Schlösser und Gärten tätig ist. „Die Kunst ist die Verknüpfung von historischen Fakten und einer glaubwürdigen Story“, so Autorin Carola Kupfer, „denn in erster Linie soll ein Roman unterhalten und Spaß machen.“

Der Roman erscheint in diesen Tagen. Am 12. und 13. Dezember finden in der Schlosskapelle Lesungen statt. Das Buch soll im Handel 14.95 Euro kosten. *jüg*

www.edition-lit.de

Die Autoren

■ **Carola Kupfer (48)** hat Kunstgeschichte, Archäologie und Sprachen studiert. Sie arbeitet seit mehr als 20 Jahren als Autorin, Ghostwriterin und Texterin. Unter ihrem Namen erschienen mehrere Ratgeber und der historische Roman „Nichts ist eine Kleinigkeit bei Hofe“. Carola Kupfer hat 20 Jahre in Schwetzingen gewohnt und lebt jetzt in Regensburg.

■ **Wolfgang Schröck-Schmidt (51)** hat als Kunsthistoriker zahlreiche Schriften zur Geschichte der Kurpfalz publiziert. Seit 1991 ist er Mitarbeiter am Schloss Schwetzingen. Er hat mehrere Reiseführer geschrieben, Artikel für unsere Zeitung verfasst und jetzt seinen zweiten Roman veröffentlicht. *sz*